

# Schüler bauen Brücken der Nächstenliebe

Schüler der Evangelischen Mittelschule Schöneck begleiten Heimsenioren.

Von Katrin Mädler

**Schöneck** – Jeden Mittwoch kommen rund zehn Schüler aus der 9. Klasse in das Schönecker Altenpflegeheim ELIM. Sie spielen mit den Senioren Karten, gehen spazieren oder hören ihnen einfach zu. In der Evangelischen Mittelschule Schöneck können sich die Schüler in diesen sozial-diakonischen Kurs eintragen. „Bei uns gibt es verschiedene Neigungskurse. Die Schüler bekommen auch Noten“, erklärt Lehrerin Claudia Radzynski. Ein Schuljahr lang haben die Neunklässler die Senioren mittwochs zwei Stunden lang betreut.

Zum Abschluss fand diesem Mittwoch eine kleine Feier statt. Mit Eis und selbstgestalteter Tischdekoration begrüßten sie die Bewohner im Aufenthaltsraum des Heims. „Ich finde den sozial-diakonischen Neigungskurs gut. Und die alten Leute verstehen auch Spaß, sind oft ganz lustig“, sagt Jessica Günther. Die 15-Jährige später gern in einer sozialen Einrichtung arbeiten. Bereits seit der 5. Klasse werden die Schüler an diese Arbeit herangeführt.

Zuerst sind es kleine Chor- oder Theaterauftritte. „Ab Klasse 7 behandle ich mit ihnen das Thema Diakonie. Hier erhalten sie eine Einfüh-



Die 87-jährige Ingeborg Hädrich mit ihrer jungen Betreuerin, der Schülerin Jessica Günther.

Foto: K.M.

zung in sozialem Handeln und kommen in Kontakt mit älteren Schöneckern, um die sie sich kümmern“, erklärt Kerstin Gütter, ebenfalls Lehrerin an der Evangelischen Mittelschule. Ab Klasse 9 geht es dann ins Altenpflegeheim ELIM. Die Bewohner freuen sich auf die jungen Leute. „Ich bin immer mit dabei. Es ist gemütlich und schön“, sagt die 87-jährige Ingeborg Hädrich. „Und wir spielen Karten, das ist wunderbar“, ergänzt der 59-jährige Wolfgang Uebel. Auch das Pflegepersonal zeigt

sich zufrieden. „Für die alten Leute bedeutet das Abwechslung. Einige fragen Mittwoch früh schon, ob die Schüler kommen“, so Ergotherapeutin Elisabeth Neidhardt.

Die Zusammenarbeit zwischen Heim und Schule besteht seit 2005, seit die Mittelschule in Trägerschaft des Obervogtländischen Vereins für Innere Mission gekommen ist. „Wir haben die Kooperation als positiv empfunden. Hier können Jugendliche Erfahrungen fürs Leben mitnehmen. In unserer Gesellschaft mit

ihrem Drang zum Perfektionismus ist es wichtig, einen Blick für die Menschen neben sich zu entwickeln und zu helfen“, findet Anja Schönfeld, Leiterin des Altenpflegeheimes. Diesen Gedanken möchte auch Markus Kugler, Schulleiter der Evangelischen Mittelschule, unterstreichen. „Die generationsübergreifenden Kontakte der früheren Großfamilie sind oft verloren gegangen. Wir wollen eine Brücke schlagen und dadurch als evangelische Schule biblische Werte leben“, sagt er.